

Abteilung Vorgeschichte erneuert und ergänzt

Stadtmuseum Damme würdigt Bergfeine-Jubiläum

von Wolfgang Friemerding

Dass es sich lohnt, einmal wieder ins Dammer Stadtmuseum zu gehen, bewahrheitet sich seit kurzem, denn hier gibt es stets etwas Neues. Anlässlich des im Sommer groß gefeierten Jubiläums der ersten urkundlichen Erwähnung vor 775 Jahre in Bergfeine ist nun im ehemaligen Bahnhof an der Lindenstraße die vorgeschichtliche Abteilung überarbeitet und ergänzt worden. Das betrifft speziell die historischen Funde und Ausgrabungen am Mahnenberg.

Wie es zu den Ausgrabungen kam, wie man dort 1935 und 1938 vorging, welche Funde dort gemacht wurden, wie sie zu bewerten und zeitlich einzuordnen sind, das alles kann nun in Wort und Abbildung in diesem neuen Ausstellungsbereich leicht nachvollzogen werden.

Das Prachtstück jedoch befindet sich in einer gesicherten Glasvitrine: eine Original-Urne mit Inhalt, das heißt, sogar mit deren Inhalt, den Asche- und Knochenresten eines spätbronzezeitlichen Leichenbrandes. Dazu hat das Team des Stadtmuseums ein Modell eines Hügelgrabes mit mehreren Urnen gestellt. So ist die Situation, wie sie 1935 vorgefunden wurde, gut erkennbar.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika



Zwei Mahnenberg-Tafeln frontal, 2015

Aufgrund dieser Ausgrabungen sowie der daraus gezogenen Erkenntnisse hat übrigens die Dorfgemeinschaft ihre Festchronik offiziell „775 Jahre Bergfeine in Urkunden, 3000 Jahre Geschichte“ genannt, denn für das wahre Alter des Dammer Ortsteils wären 775 Jahre viel zu kurz gegriffen. Die Festschrift, die sich übrigens thematisch und in der Gestaltung deutlich von den meisten Ortschroniken unterscheidet, gibt es noch zu 25 € im Dammer Stadtmuseum zu kaufen. Ansonsten hat sie bis auf Weiteres auch Andreas Macke, Bergfeine 33, oder die Volksbank Dammer Berge in Osterfeine vorrätig.

Die Abteilung Vorgeschichte im Museum der Stadt beschäftigt sich grundsätzlich mit der Frage, wie alt Damme ist oder wann und wie die erste Besiedlung des Gebietes rund um die



Mahnenberg-Tafel 2 mit Urnenvitrine, 2015

Dammer Berge stattgefunden hat. Außerdem belegt sie in Bild und Wort, dass die ersten Erbauer fester Behausungen mit dem ältesten Bohlen- und Pfahlweg der Welt vor über 6.600 Jah-

ren von Süden über das große Moor den Weg geschaffen und damit den Rand der Dammer Berge siedelnd erschlossen haben.

Doch waren diese Bohlenwege keine Einzelscheinungen, denn diese ersten Dammer betrieben hier erstmals Ackerbau sowie Viehzucht und blieben hier. Davon zeugen in den folgenden Jahrtausenden Friedhöfe. Zum einen sind das die jungsteinzeitlichen Großsteingräber rund um die Dammer Berge, zum anderen die bronze- und eisenzeitlichen Hügelgräber oder die ersten Erdbestattungen. Dort ist dann auch der Mahnenberg einzuordnen, dessen Name genauso aufschlussreich ist wie derjenige Dammes für den Gang der Besiedlung. Es sind also Grabstellen, die über Generationen belegt wurden, der beste Beweis einer Sesshaftigkeit in unserem Raum über mindestens fünf Jahrtausende.

Das Stadtmuseum Damme hat immer mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen einen € Eintritt, Kinder sind frei. Außer der Jubiläums-Chronik zu Bergfeine gibt es dort eine Menge weiterer Bücher zur Dammer und Regional-Geschichte, darunter so manche, die nur exklusiv hier zu kaufen sind.



Mahnenberg-Urne und Hügelgrabmodell von oben, 2015



Netzenker, Mahnenberg-Urne Original, 2015